

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG  
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN  
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER  
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 21 | 2013

Berlin 15.07.2013

## Friedrich-Loeffler-Institut auf international hervorragendem Niveau

Das Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI) auf der Insel Riems ist eine herausragende, international sehr renommierte Forschungseinrichtung, die unverzichtbare Leistungen im Bereich der Prävention, Erkennung und Bekämpfung von Tierseuchen erbringt. Zu diesem Ergebnis kommt der Wissenschaftsrat in seiner jüngst verabschiedeten Stellungnahme. Mit exzellenter Forschung trägt das FLI maßgeblich dazu bei, die Ausbreitung von Tierseuchen sowie von Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übertragen werden können (zum Beispiel Vogelgrippe, BSE), frühzeitig einzudämmen oder zu verhindern. Weltweit gibt es nur wenige Einrichtungen, die auf ein ähnlich breites Forschungsspektrum verweisen könnten. „Am Friedrich-Loeffler-Institut lässt sich auf mustergültige Weise beobachten, wie Forschung sowie Service- und Beratungsleistungen für die Bundesregierung, Landesbehörden und andere Interessenten ineinander greifen. Ohne umfangreiche, unabhängige und hochwertige eigene Forschung könnte das Institut seine international nachgefragten Service- und Beratungsleistungen nicht in der jetzigen sehr guten Qualität erbringen“, so der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Wolfgang Marquardt.

Eine Herausforderung stellt die Integration von drei Instituten in Niedersachsen dar, die erst vor wenigen Jahren in das FLI eingegliedert wurden. Der Wissenschaftsrat empfiehlt dem FLI, ein tragfähiges Konzept für den neuen Standort Mecklenhorst-Mariensee zu entwickeln, an dem die drei Institute zusammengeführt werden sollen, und diese Institute intensiv mit den anderen FLI-Instituten insbesondere auf der Insel Riems und in Jena zu vernetzen. Unabhängig davon spricht er sich dafür aus, dem FLI weitergehende Flexibilität im Haushalts- und Personalbereich einzuräumen.

Mit der Stellungnahme zum Friedrich-Loeffler-Institut hat der Wissenschaftsrat die erste Evaluierung eines Forschungsinstituts aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) abgeschlossen. Das BMELV hat den Wissenschaftsrat im Jahr 2012 beauftragt, seine sechs Ressortfor-

**Ansprechpartnerin:**

Dr. Christiane Kling-Mathey  
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates  
Brohler Straße 11  
50968 Köln

Telefon +49 221 3776-243  
Telefax +49 221 3884-40  
kling-mathey@wissenschaftsrat.de  
**Pressemitteilungen:**  
www.wissenschaftsrat.de

2 | 2

schungseinrichtungen und insbesondere die dort erbrachten Forschungsleistungen zu begutachten. Die noch ausstehenden fünf Evaluierungen werden bis 2015 durchgeführt werden.

**Hinweis:** Die „Stellungnahme zum Friedrich-Loeffler-Institut – Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit (FLI), Riems“ (Drs. 3183-13) wird im Netz als Volltext (<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/3183-13.pdf>) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail ([post@wissenschaftsrat.de](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.